

Der Antichrist – Teil 63

Babylon und der Antichrist – Teil 4

Die Wiederbelebung Babylons – Teil 2

7 biblische Beweise für ein wiederbelebtes Babylon in der Endzeit

3. Jeremia Kapitel 50

Die einleitenden Verse beinhalten eine Prophezeiung, die sich mit Sicherheit in der Vergangenheit noch nicht voll und ganz erfüllt hat.

Jeremia Kapitel 50, Verse 1-5

Dies ist das Wort, das der HERR über Babel, über das Land der Chaldäer, durch den Propheten Jeremia gesprochen hat:

2“Verkündigt es unter den Heiden, und lasst es hören, richtet ein Kriegsbanner auf; lasst es hören und verheimlicht es nicht, sagt: 'Babel ist eingenommen, Bel ist zuschanden geworden, Merodach ist erschrocken; ihre Götzenbilder sind zuschanden geworden und ihre Götzen erschrocken!'

3Denn von Norden zieht ein Volk gegen sie heran, das wird ihr Land zur Wüste machen, dass niemand mehr darin wohnen wird, weder Menschen noch Vieh, weil sie sich schnell davongemacht haben. 4In jenen Tagen und zu jener Zeit“, spricht der HERR, „werden die Kinder Israels kommen und die Kinder Judas mit ihnen; sie werden weinend hingehen, um den HERRN, ihren Gott, zu suchen. 5Sie werden den Weg nach Zion erfragen, dorthin ist ihr Angesicht gerichtet: »Kommt, lasst uns dem HERRN anhängen mit einem ewigen Bund, der nicht vergessen werden soll!«“

In diesen Versen sind drei wichtige Dinge zu beachten:

1.

Es wird angekündigt, dass das Land Babylonien so wüst gemacht wird, dass weder Menschen noch Tiere darin wohnen.

2.

Dies wird zu einer Zeit geschehen, in der Israel und Judäa gemeinsam „den HERRN suchen“. Das ist seit den Tagen Rehobeams nicht mehr der Fall gewesen.

3.

Es wird in der Zeit sein, in welcher Israel und Judäa sich gemeinsam zu „**einem ewigen Bund**“ Gottes vereinigen.

Noch deutlicher wird die Zeit, in der das geschehen soll, in folgender Bibelstelle gekennzeichnet:

Jeremia Kapitel 50, Vers 20

„In jenen Tagen und zu jener Zeit wird man die Schuld Israels suchen“, spricht der HERR, „aber sie wird nicht mehr vorhanden sein, und die Sünden Judas, aber man wird sie nicht finden; denn ICH werde denen vergeben, die ICH übrig lasse.“

4. Jeremia Kapitel 51

In diesem Zusammenhang sollte das ganze Kapitel gründlich studiert werden. Einiges davon werden wir später noch näher betrachten. An dieser Stelle wollen wir die Aufmerksamkeit lediglich legen auf:

Jeremia Kapitel 51, Verse 47-49

47“Darum siehe, es kommen Tage, da werde ICH die Götzen Babels heimsuchen; da soll sein ganzes Land zuschanden werden, und alle seine

Erschlagenen in seiner Mitte fallen. 48Himmel und Erde samt allem, was in ihnen ist, werden dann über Babel jubeln, denn vom Norden her werden die Zerstörer zu ihm kommen“, spricht der HERR. 49“Auch Babel soll fallen, ihr Erschlagenen Israels, gleichwie um Babels willen Erschlagene auf der ganzen Erde gefallen sind.“

Dazu muss man nur wenig kommentieren. Wann ist Babylon in der Geschichte in seiner Mitte derart zerstört worden, und wann haben sich Himmel und Erde und deren Bewohner sich über seinen Sturz gefreut?

Benjamin Wills Newton schrieb dazu:

„Als Babylonien in die Hände der Meder fiel, gab es wenig Grund zur Freude. Es machte für die Erde kaum einen Unterschied, ob Babylon nun über die Chaldäer herrschte oder die Perser, Griechen oder Römer. Es gab wenig Grund zum Jubeln und Danksagen, als die Autorität von einer stolzen Hand in die andere überging. Aber wenn Derjenige Babylon zu Fall bringt, von Dem es heißt, 'dass ALLE Nationen Ihn dafür loben und preisen werden', dann gibt es in der Tat einen Grund dafür, weshalb Himmel und Erde, und alle die dort wohnen, Loblieder singen.“

5.Micha Kapitel 4, Vers 10

„Winde dich und brich in Geschrei aus, du Tochter Zion, wie eine Gebärende; denn nun musst du aus der Stadt hinausziehen und auf dem Feld wohnen und nach Babel wandern! Dort sollst du gerettet werden, dort wird dich der HERR erlösen aus der Hand deiner Feinde.“

Micha Kapitel 5, Vers 3

Und Er wird auftreten und [sie] (den jüdischen Überrest) weiden in der Kraft

des HERRN und in der Hoheit des Namens des HERRN, Seines Gottes; und sie werden [sicher] wohnen; denn nun wird Er groß sein bis an die Enden der Erde.

Jesus Christus sagt:

Matthäus Kapitel 24, Vers 8

„Dies alles ist der Anfang der Wehen.“

Da es sich um Geburtswehen handelt, dürfte kein Zweifel darüber bestehen, um welche Zeit es hier geht, nämlich um die gegen Ende der 7-jährigen Trübsal. Und zu dieser Zeit wird ein jüdischer Überrest in Babylon gefunden, und der wird durch den HERRN Jesus Christus errettet werden.

6. Die schnelle Zerstörung Babylons

Sowohl die Prophezeiungen im **Buch Jesaja** als auch die im **Buch Jermia** und die im **Buch der Offenbarung** sprechen von der Plötzlichkeit der Wehen, die über Babylon kommen, um es zu vernichten.

Jesaja Kapitel 47, Verse 1 + 7-8

„Steige herab und setze dich in den Staub, o Jungfrau, Tochter Babel! Setze dich auf die Erde, ohne Thron, du Tochter der Chaldäer! Denn man wird dich nicht mehr die Verwöhnte und Verzärtelte nennen.“

7Und du hast gedacht: »Ich werde ewiglich Gebieterin sein«, und hast dir dies nicht zu Herzen genommen und nicht bedacht, was danach kommen würde. 8NUN ABER höre, du Üppige, die sorglos thront, die in ihrem Herzen spricht: »Ich bin's und sonst niemand! Ich werde nicht als Witwe dasitzen,

noch erleben, wie mir die Kinder geraubt werden!«

Jeremia Kapitel 51, Vers 8a

„Babel ist plötzlich gefallen und zertrümmert worden. Heult über es!“

Offenbarung Kapitel 18, Vers 10

Und sie (die Könige der Erde) werden von ferne stehen aus Furcht vor ihrer (Babylons) Qual und sagen: „Wehe, wehe, du große Stadt Babylon, du gewaltige Stadt; denn in einer Stunde ist dein Gericht gekommen!“

In der Geschichte von Babylon gab es nichts, was in irgendeiner Weise diesen Prophezeiungen entspricht.

7. Babylon wird verbrennen

In den Büchern Jesaja und Jeremia sowie im Buch der Offenbarung wird jeweils erklärt, dass Babylon verbrennen wird.

Jesaja Kapitel 13, Vers 19

„So wird Babel, die Zierde der Königreiche, der Ruhm, der Stolz der Chaldäer, umgekehrt von Gott wie Sodom und Gomorra.“

Jeremia Kapitel 51, Verse 30 + 58

30Die Helden Babels haben es aufgegeben zu kämpfen, sie sitzen in ihren Festungen; ihre Kraft ist versiegt, sie sind zu Weibern geworden; man hat ihre Wohnungen in Brand gesteckt, ihre Riegel sind zerbrochen!

So spricht der HERR der Heerscharen: „Babel soll von seinen breiten Mauern gänzlich entblößt werden, und seine hohen Tore sollen mit Feuer verbrannt werden. Und so arbeiten die Völker (Babylon und seine Vasallenstaaten)

vergebens, und die Nationen mühen sich für das Feuer ab, und sie werden aufgeben!“

Offenbarung Kapitel 18, Verse 17-18

17Denn in einer Stunde wurde dieser so große Reichtum verwüstet! Und jeder Kapitän und die ganze Menge derer, die auf den Schiffen sind, und die Matrosen, und alle, die auf dem Meer arbeiten, standen von ferne 18und riefen, als sie den Rauch ihrer Feuersbrunst sahen: „Wer war der großen Stadt gleich?“

Weder in der Bibel noch in den säkularen Geschichtsaufzeichnungen lesen wir etwas darüber, dass Babylon in der Vergangenheit verbrannt wurde.

Benjamin Wills Newton schrieb dazu:

„Vielleicht wird man zu diesen Prophezeiungen sagen: 'Wie kann das sein? Ist Babylon nicht bereits heimgesucht worden? Ist es nicht schon mit dem Besen der Zerstörung gefegt worden?' Unsere Antwort darauf lautet: Nicht zu jener Zeit und auch nicht mit diesen Begleitumständen, wie sie in den zitierten Bibelstellen beschrieben werden. Es ist in der Tat so, dass die Länder um den Euphrat bereits heimgesucht wurden. Sie wurden schwer durch die Hand Gottes geschlagen. Gott, in Seiner Güte, pflegt es, ankündigende Wehen zu geben. Es ist Seine Gewohnheit, zu warnen, bevor Er endgültig zerstört. Ägypten, Jerusalem und viele andere Orte haben bereits die Erfahrung von solchen ankündigenden Verwüstungen gemacht, und Babylon ebenfalls. Im Moment ist Babylon noch eine Ruine (aber langsam, aber sicher kommt es aus seinen Trümmern wieder hervor) und dient als Erinnerung daran, was Gottes gerechte Vergeltung ausrichten kann und gleichzeitig als Warnung dafür, was sie in Zukunft noch an

Schrecklichem bringen wird, falls der menschliche Stolz all Seine Ermahnungen missachtet. Dann wird Gott wieder die errichteten Paläste der Menschen zerstören, so wie es geschrieben steht. Doch wenn es in Seiner Gnade Gottes Gewohnheit ist zu warnen, dann ist es gleichermaßen das übliche Verhalten des Menschen zu sagen: 'Die Ziegelsteine sind zwar gefallen, können aber mit menschlicher Hand wieder zusammengebaut werden. Die Ahornbäume sind zerschlagen worden; aber wir können dafür Zedern pflanzen.'

Unaufgefordert wird die Hand des Menschen wiederbeleben, was Gott zertrümmert hat. (So ist es auch in Chicago und in San Francisco geschehen.) Ohne die Lektionen der Heimsuchungen zu unterschätzen, die uns Gott mittels Seiner Gerichte gegeben hat und ohne die Realität und das Ausmaß der Zerstörung, die Seine heilige Hand angerichtet hat, zu verheimlichen, sondern vielmehr ihre Realität zu verkündigen, müssen wir von daher Zeugnis darüber geben, dass die Hand des Menschen, ohne Zustimmung des göttlichen Willens, früher oder später wieder die Struktur herstellen wird, welche die menschliche Größe bestätigen soll, was zu dem letztendlichen Übel führt. Der Mensch tut dies auf den Ruinen der vorherigen Erbauer und zwar ohne Buße, Reue und Umkehr. Ägypten, Damaskus, Israel und in gewissem Ausmaß auch Jerusalem sind bereits wieder lebendig gemacht worden. Und wenn diese Orte in der Endzeit gleichzeitig mit ihren Nachbarländern, die ähnliche Heimsuchungen erlebt haben wie Babylon, ebenfalls wiedererstanden sind und in ihrem bösen Wohlstand florieren, wieso sollte Babylon da eine Ausnahme machen?“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!